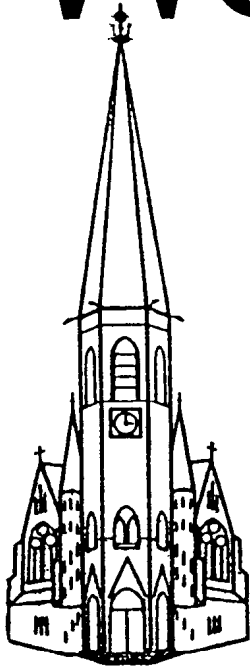


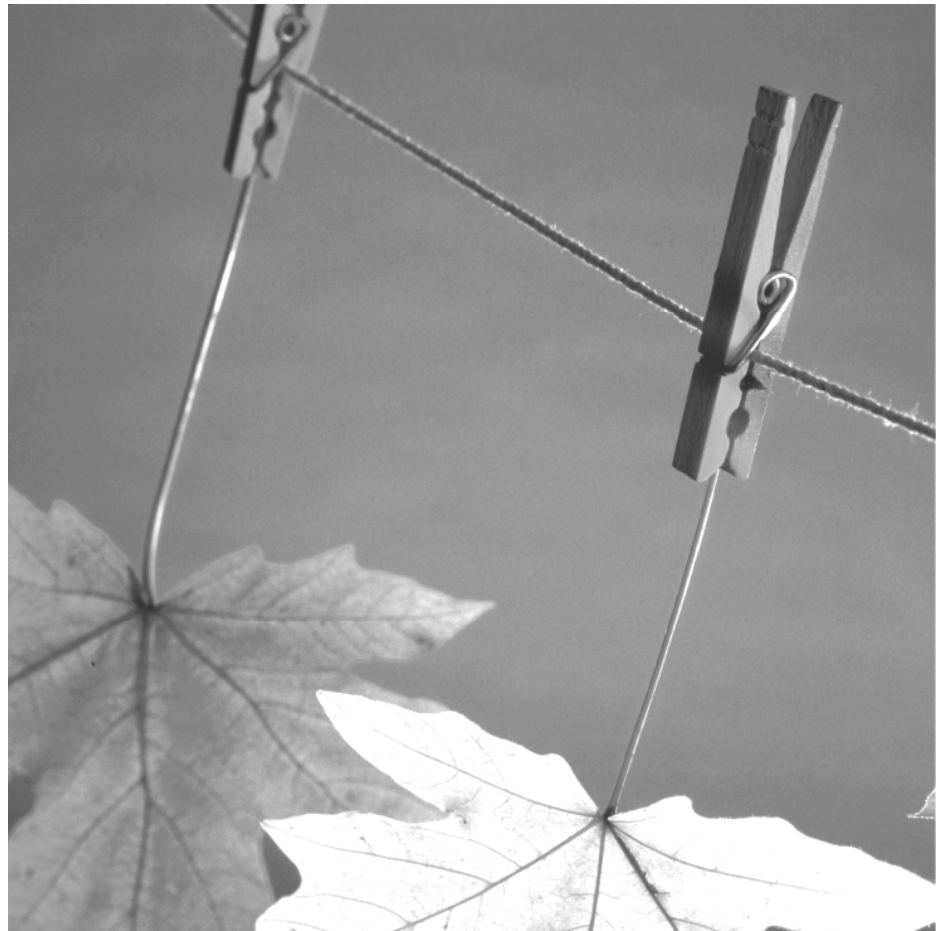
Weg und Ziel



Monatsblatt
der Evangelischen Heilige-Geist-Gemeinde
Perleberger Straße 36 10559 Berlin-Moabit

www.heilige-geist-gemeinde.de

Oktober 2011



Inhalt:

Seite 2

Impressum
Auslegung zum
Monatsspruch Oktober

Seite 3

Informationen aus
Gemeinde und Pfarrsprengel

Seite 4

ASF + Berliner Missionswerk

Seite 5

Wenn man Abschied nimmt

Seite 6 und 7

Sprechstunden
Gemeinde-Termine
Gottesdienste

Seite 8

Kita sagt Danke

Seite 9

Kinderseite: Reformation

Seite 10

Jugendgottesdienst
am Reformationstag

Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand.

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Hiob 4,17

Gott kennt das gerechte Maß

Erntedankgottesdienst mit Kindergartenkindern. Es wird selbst gebackenes Brot in die Kirche mitgebracht und verteilt. „Teilt es gerecht!“ Sofort sind wir Erwachsenen dabei, darauf zu achten, dass alle das gleiche erhalten. Das ist für uns gerecht. Aber die Kinder machen das unbefangen anders, sie teilen so, dass jeder das bekommt, was er braucht. Einer nimmt nur ein kleines Stück – der isst immer so wenig. Ein anderes Kind langt zweimal zu.

Unsere Gerechtigkeit wünscht sich ein Maß, ein Maß, das für alle gilt, für alle gleich ist. Luther hat gefragt nach dem Gott, dem er gerecht werden kann, und hat gemerkt, er kann es nicht, aber Gott kann. Gott kann es schaffen, dass wir gerecht sind und gerecht werden. Er rückt uns ins rechte Licht, ins Licht der Vaterliebe, auch wenn wir keine großen Leuchten sind. Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott? Nur mit Gottvertrauen, nur mit dem Vertrauen darauf, dass Gott mehr als ein Auge zudrückt, dass er eben nicht nach unserem Maß rechnet und richtet.

Vielleicht kann ich vor Gott gerecht sein, wenn ich mit leeren Händen dastehe und darauf vertraue, dass er sie füllt. Vielleicht sollte ich eher Loblieder anstimmen und bei Klage Liedern die Schuldfrage ausklammern. Denn das kann ich von Hiob lernen: Haben wir Gutes empfangen von Gott und sollten das Böse nicht auch annehmen?

Und mit Luther kann ich antworten auf die Frage nach dem, was ich für Gott tun kann: Glauben, darauf vertrauen, dass Gott das rechte, das gerechte Maß für mich und mein Leben kennt.

Carmen Jäger

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Heilige-Geist-Kirchen-
gemeinde
Perleberger Straße 36
10559 Berlin

Verantwortl. Redakteur
Wolf-Rüdiger Pahl
Birkenstr.60, 10559 Berlin

Druck: Copy Clara,
Tucholskystr.11

Anzeigen:
Doris Pahl

Redaktionsadresse:
Redaktion „Weg und Ziel“
Birkenstr. 60, 10559 Berlin

Beiträge, die mit Namen versehen sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder.

**Kontonummer der
Gemeinde:** Kirchliches
Verwaltungsamt Stadtmitte
Kontonummer: 221741280
BLZ: 100 602 37 der
Ev. Darl. Genossenschaft
Vermerk: Heilige-Geist

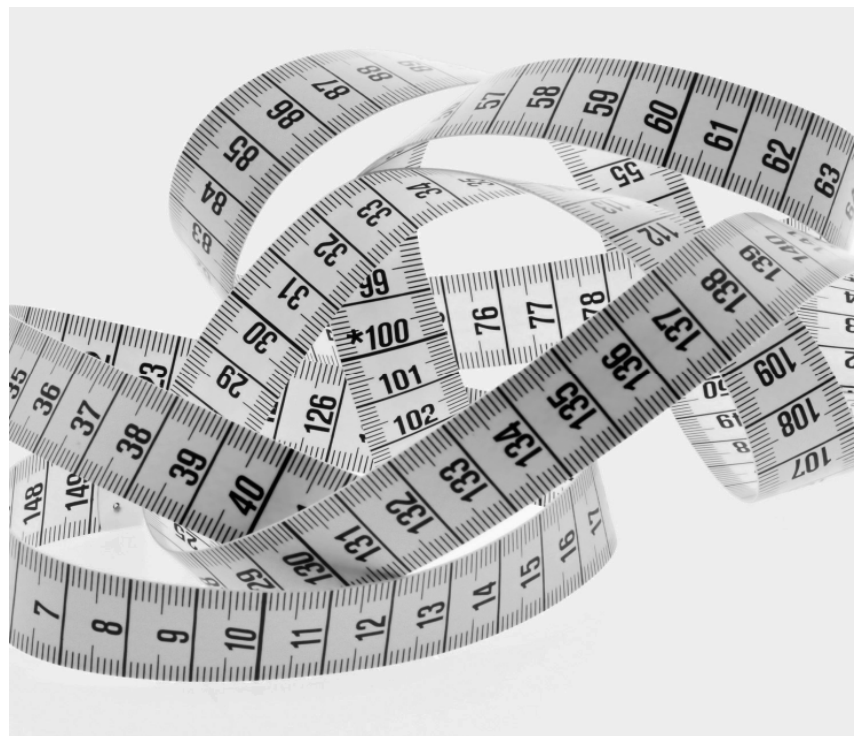
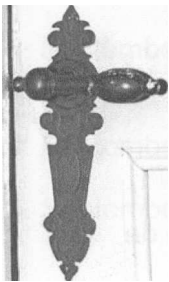


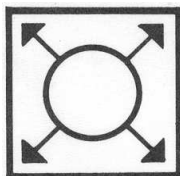
Foto: Wodicka



Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!

Unsere Kirche ist wieder jeden Donnerstagnachmittag von 15 - 18 Uhr geöffnet. **Dazu suchen wir noch gleichgesinnte Türöffner.** Wer Lust und Zeit hat die "offene Kirche" mitzugestalten, melde sich bitte im Gemeindebüro oder komme einfach in der Kirche vorbei.

Es grüßt herzlich
Valentin Kwaschik



Förderverein

Samstag, den **15. Oktober**, trifft sich der Förderverein unserer Gemeinde um 16 Uhr im Gemeindehaus, Saal 1, zu einem gemütlichen Austausch. Veränderungen und Ausblicke stehen auf der Tagesordnung.

Herzliche Einladung dazu.
Doris Pahl, Vorsitzende

Neuer Prädikant im Pfarrsprengel Tiergarten

Herr **Fabian Eidtner** wurde am 28. August 2011 in der Heilandskirche von Superintendent Dr. Bertold Höcker als Prädikant für den Pfarrsprengel Tiergarten feierlich eingeführt. Wir freuen uns mit ihm und wünschen Gottes Segen für den Dienst.



Herzliche Einladung zu folgenden Konzerten in der Heilige-Geist-Kirche

Sonnabend, **8. Oktober** 2011, **18 Uhr**

Musik & Wort

Orgel: Christian Milkereit Saxophon: Johann Cebulla
Eintritt frei

Sonntag, **16. Oktober** 2011, **18 Uhr**

Konzert für Gesang und Gitarre

mit Werken von Alexej Wagner

Interpreten

Mezzosopran: Natalie Kukshausen, Konzertgitarre: Alexej Wagner

Eintritt 6,- €

Sonntag, **23. Oktober** 2011, **19 Uhr**

Konzert von Klassik bis Jazz

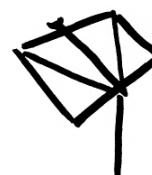
mit Werken von Johann S. Bach

und Jazzversionen von Johann Cebulla und Stephan Lode

Orgel: Christian Milkereit Gitarre: Stephan Lode

Posaune: Michael Sterk, Saxophon: Johann Cebulla,

Eintritt 5,- €



Aktion Sühnezeichen Freiwillige (ASF)

Für jeweils ein Jahr lassen sich jungen Menschen aussenden, um in Staaten, die unter der Nazi-Herrschaft gelitten haben, bei verschiedenen Projekten zu helfen.

Unsere diesjährigen ASF-Freiwilligen, die wir als Gemeinde unterstützen und begleiten, sind:

Benedikt Manhalter aus Stuttgart. Er geht nach Paris.

Femke Opper aus Bietlingen. Sie geht nach Amsterdam.

Lilly Charlotte Reichwein aus Frankfurt/Main. Sie geht nach Jerusalem.

Brief vom Berliner Missionswerk

Liebe Gemeinde!

Das Ökumenische Zentrum des Berliner Missionswerkes dankt unserer Gemeinde dafür, dass wir helfen an der Zukunft Palästinas zu bauen.

Die vom Berliner Missionsdienst getragene Schule Talitha Kumi, die unsere Gemeinde unterstützt und an der wir ein Patenkind haben, hat als erste Schule in Palästina das Internationale Deutsche Abitur eingeführt. Ab 2012 werden die ersten Schüler neben dem landesüblichen Abschluss (Tawihi) auch das oben genannte Abitur ablegen. Zu diesem Anlass wurde ein neu gebauter Physik- und Chemieraum eröffnet.

Das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland hat einen Scheck in Höhe von 160.000 Euro durch Bundespräsident Christian Wulff überbracht.

Pfarrer Roland Herpich, der Direktor des Berliner Missionswerkes, übergab der Schule einen neuen Konzertflügel. Für dieses Geschenk hatten Spender aus ganz Deutschland 6.500 Euro gesammelt.

Eine Schule aus Berlin- Steglitz hat im Mai 2011 mit einer lutherischen Schule



in Beit Sahour einen Schüleraustausch gestartet. Eine Deutschklasse aus Talitha Kumi macht nun eine Reise zum Gymnasium Rottenburg in den Schwarzwald. Man erhofft sich noch viele solcher Aktivitäten zwischen Deutschland und den lutherischen Patenschulen im Heiligen Land.

Ein kultureller Austausch zwischen beiden Ländern setzt das Dietrich Bonhoeffer- Haus in Berlin um.

Das friedenspädagogische Projekt „Friedensarbeit und Demokratieerziehung“ wurde von Dr. Sumaya Farhat- Naser bereits im neunten Jahr fortgesetzt.

Dank auch unserer Spenden konnte das alles ermöglicht werden.

Gelesen und gekürzt von Hanna Materne



Moabiter Orgelsommer

Sonntag, 2. Oktober, 19 Uhr, Erlöserkirche, Wikingerufer 9

Orgelkonzert: Gesine Hagemann (Kapernaum Wedding) spielt Werke von Pachelbel (Ciacona f-Moll), Rheinberger (Passacaglia e-Moll) u.a.

Eintritt frei



„**Wenn man Abschied nimmt**, geht nach unbestimmt ...“, so fängt ein kölsches Lied an, das Trude Herr einmal gesungen hat. Auch ich nehme Abschied - von Moabit und der Heilige-Geist-Gemeinde.

Vor zwei Jahren habe ich meinen Dienst als Diakonin in der Seniorenarbeit hier in der Gemeinde begonnen. Ich blicke dankbar auf die vergangene Zeit zurück: Auf das Vertrauen, mit dem mir von allen Seiten begegnet wurde und darauf, dass mich die Gemeinde so offen aufgenommen hat. Es war eine schöne Zeit für mich. Ich durfte Teil einer lebendigen Gemeinde sein, in der viel Neues im Entstehen war und ist. Ich erlebte eine Gemeinde, die -wie ihre

Senioren- fest verwurzelt ist im Kiez und der Region. So wünsche ich dieser Gemeinde und ihren Menschen beides, das Festhalten an ihren Wurzeln und Freude und Gottes Segen für das Neue, das entsteht.

Ich selbst werde zum 1.Oktober in die Trinitatisgemeinde nach Charlottenburg wechseln. Wenn ich jetzt die Heilige-Geist-Gemeinde verlasse, tue ich das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich nehme die Erinnerung an viele liebe Menschen, an schöne Stunden und bereichernde Begegnungen mit: ganz so wie Trude Herr es in ihrem Lied sagt: Nie verlässt man sich ganz, irgendwas von dir geht mit, es hat seinen Platz immer bei mir.

Bleiben Sie behütet und vielleicht auf ein Wiedersehen!

Ihre Karin Schomäcker

**Taizé - Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde
Europäisches Jugendtreffen
in Berlin 28.12.2011 — 1.1.2012**

Seit nunmehr 33 Jahren bereitet die Communauté von Taizé alljährlich ein Jugendtreffen in einer europäischen Großstadt vor. In den letzten Jahren nahmen zehntausende Jugendliche aus allen ost-

und westeuropäischen Ländern und von anderen Kontinenten an diesen Treffen teil. Nach Genf, Brüssel, Posen und Rotterdam findet das 34. Europäische Jugendtreffen auf Einladung der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, des Erzbistums Berlin und des Berliner Senats vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 in Berlin statt.



**Für dieses Treffen werden Gastgeber gesucht:
2 m² im Warmen = ein junger Gast**

Die Jugendlichen bringen Isomatte und Schlafsack mit und können auf dem Boden schlafen. Ein herzlicher Empfang zählt viel mehr als Komfort. Sie freuen sich über ein einfaches Frühstück und sind tagsüber außer Haus. Erst abends, nach dem gemeinsamen Gebet in den Messehallen, kommen sie gegen 22 Uhr wieder zurück zum Schlafplatz. Überlegen Sie doch mal, ob Sie den Jahreswechsel mit einem oder mehreren jungen Menschen aus Europa erleben wollen.

Ab 1. Oktober gibt es auch in unserer Küsterei die Anmeldebögen für Privatquartiere.

Weitere Infos: www.taize-berlin.de



WIR SIND FÜR SIE ERREICHBAR

GEMEINDEBÜRO

Montag und Freitag: 10 - 12 Uhr
 Perleberger Straße 36/ **in der Kirche**
 Telefon: 395 33 46 Fax: 395 15 19
 Info@Heilige-Geist-Gemeinde.de

PFARRERIN K. REBIGER

Sprechzeiten: nach Vereinbarung
 Dienstag 11-12 und Donnerstag 16-18 Uhr
 Büro und 0171 682 94 39
 rebiger@heilige-geist-gemeinde.de

KINDERGARTEN Birkenstr. 60
 Frau E. Miaris, Telefon: 396 10 79
 kitabirkelinnen@heilige-geist-gemeinde.de

KINDER UND JUGENDARBEIT

Diakon Florian Fechtner
 Sprechzeit: Donnerstag 10 – 12 Uhr
 Büro und 0172 437 26 56

DIAKONIESTATION Turmstraße 21
 Krankenpflege Telefon: 397 380 11
 Hauspflege Telefon: 397 380 22

JUNGE GEMEINDE Region Tiergarten

Diakon Florian Fechtner Alt-Moabit 25
 Telefon: 0172 473 26 56
 ev.jugendtiergarten@web.de

KIRCHENMUSIK

Kantor Christian Milkereit, Tel.: 473 04 320
 c.milkereit@gmx.de

SENIORENARBEIT

zur Zeit nicht besetzt
 Bitte Pfarrerin Rebiger ansprechen

Verein zur Förderung der Heilige-Geist-Kirchengemeinde e.V.

Ev. Darl. Genossenschaft
 BLZ: 100 602 37
 Kontonummer: 170 585

GEMEINDE – TERMINE

SENIORENKREIS	Dienstag, den 11. Oktober mit Herrn Kwaschik und am 25. Oktober mit Herrn Milkereit, jeweils um 14 Uhr im Gemeindesaal
KONFIRMANDEN	dienstags von 17.30 bis 19 Uhr in St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D Pfarrerin Rebiger, Pfarrerin Röhm, Stephan Rauhut
JUNGE GEMEINDE	mittwochs von 18 bis 20 Uhr in St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D Diakon Florian Fechtner
GITARRENGRUPPE	mittwochs um 17 Uhr in St. Johannis, Alt-Moabit 25, Aufgang D Diakon Florian Fechtner
JUNGE ERWACHSENE	28.9. und 26.10. und nach Vereinbarung um 19.30 Uhr Perleberger Str. 36, 1. OG Pfarrerin Rebiger
OFENES GEMEINDECAFÉ	Samstag, den 15. Oktober von 14 bis 16 Uhr im Gemeindesaal Frau Grimme, Frau Fröbel
BLÄSERCHOR	dienstags um 20 Uhr in der Kirche Kantor Milkereit
GEMEINDEKIRCHENRAT	Donnerstag, den 27. Oktober um 17 Uhr
SELBSTHILFEGRUPPE für Alkoholiker	montags, 19 Uhr im kleinen Gemeindesaal Ansprechpartner: Tel.: 627 065 80

Hinweis: Diakonin Strebellow ist in Elternzeit.



Unsere Gottesdienste im Oktober 2011

1. Oktober	Samstag	Andacht zum Monatsbeginn	18 Uhr	Pfarrerin Rebiger
2. Oktober	Sonntag	15. So. nach Trinitatis mit Taufe und Trauung	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
8. Oktober	Samstag	Musik und Wort	18 Uhr	Kantor Milkereit
9. Oktober	Sonntag	16. So. nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	10 Uhr	Prädikant Schwarz
15. Oktober	Samstag	Andacht ohne Schwellen	16 Uhr	Prädikant Meichsner
16. Oktober	Sonntag	17. So. nach Trinitatis	10 Uhr	Lektorin Pahl
22. Oktober	Samstag	Nacht der Lichter mit Brüdern aus Taizé	19 Uhr	Taizé-Team
23. Oktober	Sonntag	18. So. nach Trinitatis mit Heiligem Abendmahl	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
30. Oktober	Sonntag	19. So. nach Trinitatis mit Taufe	10 Uhr	Pfarrerin Rebiger
31. Oktober	Montag	Jugendgottesdienst in Heiland , Thusneldaallee	15.17 Uhr	Jugenddiakon Fechtner



Kindergottesdienst am 16. Oktober um 10 Uhr



Offenes Café: Samstag, 15. Oktober, 14 – 16 Uhr

Kirchencafé: am 23. Oktober nach dem Gottesdienst

UNSERE GEMEINDE NIMMT ANTEIL AN FREUD



IHRE DIAMANTENE HOCHZEIT FEIERTEN:

Edeltraut und Erich Groß

Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. (Ruth 1,16)



**Unsere Kirche ist behindertengerecht ausgestattet
mit Hublift und Toilette.**



Offene Kirche:

jeden Donnerstag von 15 bis 18 Uhr

In der letzten halben Stunde erklingt Orgelmusik.

Jedes Jahr feiern wir das Erntedankfest, um Gott für das Getreide, Obst und Gemüse, für Regen und Sonnenschein zu danken. Bei dieser Gelegenheit möchte der **Kindergarten >Birkelinchen<** sich auch bei vielen Anderen bedanken.

WIR SAGEN: <Danke>

Dem Handarbeitskreis der Gemeinde, der uns 10.000 Euro für unser Außenspielgelände spendete. Planungsbeginn ist im September. Gemeinsam mit Kindern und Eltern unseres Kindergartens und der Gemeindeleitung wollen wir überlegen, welche Möglichkeiten das Außenspielgelände bietet.

Allen, die mit uns 100 — jähriges Bestehen des Kindergartens >Birkelinchen< feierten. Wir wünschen Gottes Segen für die nächsten 100 Jahre.

Neue Kollegin Cornelia Haase, die seit 01. August 2011 fest in unserem Kindergarten als Erzieherin arbeitet und uns tatkräftig in der pädagogischen Arbeit unterstützt.

Kitareise — Zuschuss vom Förderverein unserer Gemeinde von 250 Euro. Wir hatten eine wundervolle Zeit gemeinsam mit den Kindern im ev. Jugendheim Hirschluch in Storkow.

Eltern, die uns ihre Kinder anvertrauen und uns bei der Planung und Gestaltung von Festen, Kita- Reisen und Elternabenden unterstützen.

Elke Miaris, Leiterin der Kita

„Sprachlos in der Krise — Hilfesuche hinter männlicher Maske“

Informationsveranstaltung der Telefonseelsorge Berlin e.V. am 6. Oktober 2011
Jedes Jahr sterben in Deutschland mehr als 10.000 Menschen durch Suizid, davon sind mehr als zweidritte! männlich. Im Gegensatz zu Frauen fällt es vielen Männern außergewöhnlich schwer, sich in emotionaler Not zu öffnen und Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen. Die Formel „Frauen suchen Hilfe, Männer sterben“ darf aber nicht hingenommen werden.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge Berlin e.V. wissen: Wenn Männer sich trauen anzurufen und über ihre Probleme sprechen, dann stehen sie unter enormem Druck und die Krise hat sich schon sehr zugespitzt. Es passt häufig nicht zu ihrem Selbstbild, eine Problemsituation nicht allein bewältigen zu können. Schamgefühle und ein enges Rollenverständnis erschweren die Situation. Manchmal wird kein Handlungsspielraum gesehen. Dann rückt der Suizid in greifbare Nähe.

Vor diesem Hintergrund legen wir den Schwerpunkt unseres diesjährigen Präventionsprojekts auf den Themenkomplex „Männer— Krise — Sprachlosigkeit“. Wir möchten mithelfen, in der Öffentlichkeit einen Bewusstseinswandel und eine Sensibilisierung für das Thema zu erreichen.

**Die Informationsveranstaltung findet statt am 6. Oktober 2011 um 18.30 Uhr
im Verlagsgebäude des Tagesspiegel, Askanischer Platz 3, 10963 Berlin-Kreuzberg**

Sie sind herzlich eingeladen, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Wir freuen uns über Ihre Anmeldung. Weitere Informationen unter 030 / 613 50 23 und im Internet unter www.telefonseelsorge-berlin.de.

Durchs Kirchenjahr: Reformationstag

Am 31. Oktober begehen die evangelischen Christen den Reformationstag. Damit erinnern sie an den Reformator Martin Luther. Er war Mönch und Theologieprofessor. Die Überlieferung erzählt: Martin Luther befestigt am 31. Oktober 1517 an der Schlosskirche in Wittenberg 95 Thesen. Seine kritischen Gedanken sollen die Grundlage für eine Diskussion mit anderen Kirchengelehrten bilden. In seiner Zeit ist das Anschlagen von Lehrsätzen als Bekanntgabe besonderer Gedanken in den gebildeten Kreisen üblich. So wird zu einer öffentlichen Diskussion aufgefordert.

Martin Luther kritisiert in seinen Thesen die Lehre der Kirche. Damit gibt er den Anstoß zu einer Erneuerung der damaligen Kirche. Die Zeit der Veränderung der Kirche nennt man Reformationszeit. Am Ende des Wandels entsteht die evangelische Kirche.

Früh feiert man in der evangelischen Christenheit den Reformationstag. In Gottesdiensten denkt man an Martin Luther und seine besondere Lehre. In einigen Teilen Deutschlands ist der Reformationstag Feiertag. Am 31. Oktober feiern viele Menschen bei uns auch Halloween. Dieser Brauch hat nichts mit dem Reformationstag zu tun.

Text/Illustration: Christian Badel



aus:

Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. www.calwer.com

